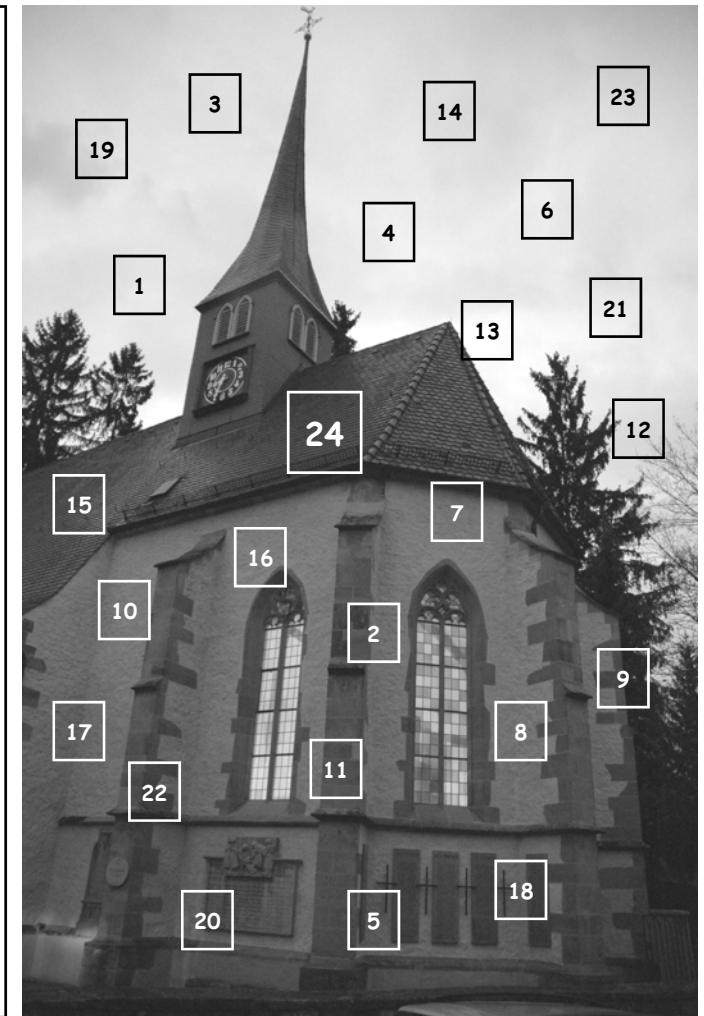


Gemeindebrief

der Evangelischen
Kirchengemeinde
Ludwigsburg-Hoheneck

Nr. 5 Dezember 2010/Januar 2011



Inhalt

Gedanken zum Titelbild	2
Miteinander - füreinander	3
Von Hoheneck nach Brasilien	4 - 6
Termine	7 - 10
Freud und Leid	11
Rückblick Erntedank Heiligabend allein Kirchentag 2011	12
Christbaumsammel- aktion	13
Kinderseite	14
Gedanken zur Jahreslosung	15
Jahreslosung 2011	16

JAHRESLOSUNG 2011

Lass dich
nicht vom
Bösen
überwinden,
sondern
überwinde
das Böse
mit Gutem.

Römer 12,21

Foto: Wodicka

Vor vier Jahren habe ich für einen Text in der Zeitung das auf dem Titelblatt abgedruckte Adventskalenderbild unserer Wolfgangkirche gestaltet. Damals wurde ich gefragt, wo es diesen Hohenecker Adventskalender zu kaufen gibt. Aber er existiert bis heute nur als solches Bild!

Viele Adventskalender hängen jetzt wieder in den Wohnungen, um Kin-

Adventszeit ist Wartezeit

dem die Wartezeit bis zum Heiligen Abend zu verkürzen.

Hinter kleinen Türchen, die Tag für Tag geöffnet werden, verbergen sich Geheimnisse. Waren es früher Bilder mit biblischen Motiven, so sind es heute Süßigkeiten oder sogar Spielsachen, die da zum Vorschein kommen. Auch gibt es inzwischen Adventskalender im Internet, bei denen Musik erklingt, wenn man ein Türchen anklickt. Und es gibt natürlich in vielen Orten einen „lebendigen“ Adventskalender, bei dem sich Überraschungen hinter Fenstern und Türen der Häuser verbergen. Dass es dieses Angebot in Hoheneck in diesem Jahr nicht gibt, wurde von vielen bedauert. Aber vielleicht findet sich für den nächsten Advent ja wieder jemand, der die Organisation übernimmt.

Adventszeit ist Zeit der Erwartung, eine spannende Zeit. Und mit seinen 24 Türchen erinnert der Adventskalender daran, dass wir Schritt für Schritt auf etwas zugehen, worauf

sich das Warten lohnt. Diese Zeit lässt sich nicht verkürzen, auch dann nicht, wenn alle Türen auf einmal geöffnet und alle Schokoladestückchen an ei-

Worauf warten wir?

nem Tag verspeist werden, wie man es manchmal von kleineren Kindern hört; auch dann nicht, wenn man mit der adventlichen Wartezeit schon im September beginnt.

Kinder warten voller Spannung auf Weihnachten. Aber wie sieht es mit der Erwartung von uns Erwachsenen aus? Erwartet wir überhaupt noch etwas, oder befürchten wir eher die Wiederholung des immer gleichen Festtrubels?

Auch für Erwachsene gibt es Adventskalender mit Bildern und meditativen Texten. Wer sich Zeit nimmt zum Betrachten der Bilder und zum Lesen der Texte, wird seinen eigenen „Adventsweg“ finden, einen Weg der Ruhe trotz aller vorweihnachtlichen Hektik.

„Macht hoch die Tür...“

Durch die Adventszeit begleitet uns ein Lied, das wie ein „Türöffner“ am Anfang des Evangelischen Gesangbuchs steht: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit.“

Eine schöne restliche Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Matthias Bauschert

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer 12, 21)

Böses mit Gutem überwinden? Die andere Wange hinhalten, wenn man sich eine Ohrfeige eingefangen hat?

Darf ich mich wirklich nicht wehren? Sie muss ja nicht unbedingt handgreiflich sein, so eine Ohrfeige. Ein böses Wort auf dem Schulhof oder das Anschwärzen beim Chef im Betrieb können genauso ein Schlag ins Gesicht sein. Muss ich das alles still ertragen, wenn ich ein gottgefälliges Leben führen möchte?

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Dem Bösen soll also nicht freie Hand gegeben werden. Es soll gestoppt und überwunden werden. Das heißt aber nicht, dass wir es mit gleicher Münze heimzahlen. Damit stellen wir uns auf die gleiche Stufe, und die Eskalation ist vorprogrammiert.

Häufig ist es unserem Gegenüber gar nicht bewusst, wie das, was er oder sie sagt oder tut, auf uns wirkt. Oft will er oder sie nur „größer“ wirken, indem man andere „runtermacht“.

Fragen Sie doch einfach mal nach, wenn Ihnen so etwas passiert ist: „Ist es wirklich

deine Absicht, mir so wehzutun?“ Ich habe es selbst schon oft erlebt, dass sich mein Gegenüber erst dann über seine Äußerungen Gedanken macht, wenn er auf die Auswirkungen angesprochen wird.

Dies ist nur eine kleine Möglichkeit, das Böse mit Gutem zu überwinden.

Ich frage mich in solchen Situationen oft: „Was würde Jesus tun in einer solchen Situation?“

Die Jahreslosung fordert uns heraus, genau das zu tun; mit Jesu Hilfe den Kreis der Gewalt zu durchbrechen.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Klaus Bendel



VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER



Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Eines davon habt ihr bestimmt schon mal gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen: Es ist das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Der bekannte Kirchenmann Martin Luther hat es vor langer Zeit geschrieben. Angeblich soll er es im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung

ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte, das sogenannten Lukasevangelium, dar. Sie wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen.



Die Bilder stammen aus dem neuen Buch der Illustratorin Judith Drews „VOM HIMMEL HOCH, DAS KOMM ICH HER“ aus der edition chrismon.

ISBN 978-3-86921-042-1 Erhältlich im Buchhandel oder unter www.chrismonshop.de

Miteinander – füreinander

Oft kann ein Notfall eintreten, bei dem man schnelle und unbürokratische Hilfe braucht. Hier wollen wir als Ehrenamtliche der Evangelischen Kirchengemeinde Hoheneck einspringen und beispielsweise helfen bei:

- Fahrdienst
- Begleitung zum Arztbesuch
- Amtsgängen
- Kinderbetreuung
- kleineren technischen Problemen (Telefon, Handy, PC)
- Schneeräumen im Krankheitsfall
- ...

Helferinnen und Helfer werden auch gebraucht bei kirchlichen Veranstaltungen wie Gemeindefest (z.B. Auf- und Abbau), Büchermarkt oder auch bei der Pflege des Gemeindegartens.

Die Gemeindebefragung 2009 gab den Anstoß zu dieser Aktion. Die Hilfe ist unentgeltlich und kurzfristig gedacht. Regelmäßig notwendige Unterstützung wie Pflege, Haushaltsführung etc. sind Aufgaben, die von der Diakonie geleistet werden; wir können Kontakte herstellen.

Bis jetzt haben sich für den ehrenamtlichen Dienst gemeldet: Herr und Frau Kupferer, Frau Besemer-Grütter und Herr Bertsch. Wir suchen nun weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wer hilft mit?

Bitte melden Sie sich bei einem der angegebenen Ansprechpartner oder im Pfarramt:

Krankenpflege-
station Hoheneck
Birgit Vrabac
Tel. 59989
(mit Anrufbeantworter)

Inge und Rainer
Kupferer
Tel.: 51947

Carlo
Bertsch
Tel.: 58744

Heidrun
Besemer-Grütter
Tel.: 2990324



Von Hoheneck...

Anderer Dienst im Ausland: Jonas Bauschert berichtet von seinem Zivildienst in Brasilien, wo er über das Gustav-Adolf-Werk und das Weltwärts-Programm eine Stelle gefunden hat:

Vier Monate bin ich nun schon in Brasilien. Die Zeit ist vergangen wie im Flug. Angefangen hat meine Reise am Sonntag, dem 25. Juli 2010 in Stuttgart auf dem Flughafen. Zusammen mit sechs anderen Freiwilligen konnte ich glücklicherweise (es gab kurz zuvor noch einige Probleme mit unseren Visa) Deutschland verlassen. Einen Tag später sind wir im Süden von Brasilien, in Porto Alegre, der Hauptstadt von Rio Grande do Sul, angekommen und wurden dort von einer unserer beiden Koordinatorinnen hier in Brasilien vom Flughafen abgeholt. Sie brachte uns nach Sao Leopoldo ins Diakonissenheim, wo



eine Woche später unser zweiwöchiges Seminar inklusive Sprachkurs beginnen sollte.

Die freie Woche nutzten wir dazu, uns zunächst einmal zu akklimatisieren und

anschließend die weltgrößten Wasserfälle im Dreiländereck Brasilien-Paraguay-Argentinien zu besuchen. Allein die Fahrt dorthin (natürlich mit dem Bus) ermöglichte es uns, die wunderschöne Landschaft, aber auch heruntergekommene Hütten und Armut im Vergleich zu unglaublichem Reichtum des Südens von Brasilien zu sehen.

Nach Seminar und Sprachkurs verteilten sich dann am 13. August alle Freiwilligen in ganz Brasilien. Ich hatte eine sehr angenehme und kurze Reise, da sich meine neue Wohnung unweit des Diakonissenheims, auf dem Gelände der Universität der Evangelischen Kirche (IECLB), befindet.

Ich bezog also dort zusammen mit meiner Mitbewohnerin Lea, einer anderen deutschen Freiwilligen, meine Wohnung und wir richteten uns häuslich ein. Da die Wohnung, auf dem Universitätsgelände liegt, ist sie großräumig eingezäunt; man fühlt sich also sicher, aber nicht wie in einem Käfig oder einer Festung, wie viele der anderen reichen Wohnungen hier in Sao Leopoldo aussehen.

Nun begann endlich meine Arbeit im Projekt Centro Diaconal Evangélico Lutero (CEDEL), dem Kinder- und Jugendhort, in dem ich für ein Jahr arbeiten soll. Es

handelt sich hierbei um einen Hort, in dem die Kinder entweder vormittags oder nachmittags sind. Die jeweils andere Zeit gehen sie zur Schule, die sich unweit des Projekts befindet. Es gibt fünf Gruppen,

Christbaumsammelaktion

Am Samstag, dem 8. Januar 2011



startet der CVJM Ludwigsburg seine alljährliche Christbaumsammelaktion. In der Zeit von **9 Uhr bis 13 Uhr** werden die Bäume in Hoheneck, einschließlich Reichertshaldengebiet, mit Sammelfahrzeugen abgeholt. **Bitte legen Sie deshalb Ihren Baum – mit Namensschild versehen – sichtbar vor Ihr Haus. Die Mitarbeiter können so den Baum und die Spende persönlich abholen.** Die Sammelstelle am Evangelischen Gemeindezentrum gibt es nicht mehr – **also bitte dort keine Bäume mehr abstellen!**

Für seine Arbeit bittet der CVJM um eine Spende von **Euro 1,-** oder mehr pro Baum. Mit dem Erlös dieser Aktion werden **das SOS Kinderdorf Novi Sad und das CVJM-Hausprojekt „Ein Platz im CVJM“** unterstützt.

Helferinnen und Helfer sind noch willkommen; bitte im Pfarramt oder direkt beim CVJM melden! Alle Mitarbeiter/innen sind anschließend zum Mittagessen ins CVJM-Haus eingeladen.

Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck

Pfarramt: Wolfganggasse 6, 71642 Ludwigsburg, Pfarrer Matthias Bauschert,

Tel.: 07141/25 11 37; Fax: 07141/25 11 38; E-Mail: pfa.hoheneck@evk-lb.de

Pfarramtssekretärin Rita Seidl ist montags, mittwochs und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr im Pfarramt zu erreichen.

Konto bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50, Evangelische Kirchenpflege: 4 54 74

Jugendreferent beim CVJM Ludwigsburg Heiko Gnam, Tel.: 971413; E-Mail: Heiko@cvjm-ludwigsburg.de

Mesnerin der Wolfgangkirche Simone Bendel, Untere Gasse 38, Tel.: 55944

Gemeindezentrum, Hausmeisterin Beate Ade, Wilhelm-Nagel-Str. 59, Tel.: 53095 (vormittags)

Johannes-Ebel-Kindertagesstätte, Wilhelm-Nagel-Straße 57, Tel.: 51530

Robert-Frank-Kindergarten, Wilhelm-Nagel-Straße 65, Tel.: 51152

Evang. Krankenpflegeverein e.V., Mitglied der Sozialstation Ludwigsburg e.V., Wilhelm-Nagel-Straße 59, Tel.: 59980

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck

Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit: Matthias Bauschert, Klaus Bendel, Eberhard Daferner,

Nora Krehl, Rita Seidl, Gerlinde Weber

Erscheint alle zwei bis drei Monate, gedruckt auf Umweltschutzpapier.

www.wolfgangkirche.de

www.meinekirche.de

Rückblick Erntedankfest

Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Lutz in Hoheneck. Diese hatte auf Anregung der Kirchengemeinde ein „Erntedank-Brot“ kreiert, das zu Gunsten der Aktion Brot für die Welt vom Erntedankfest an bis Ende Oktober verkauft wurde. Insgesamt 1.340 Brote wurden verkauft, damit wurde ein Betrag von 700 € erzielt. Herzlichen Dank auch allen, die durch den Kauf der Brote diesen großen Erfolg ermöglicht haben! Dieser Betrag trägt dazu bei, dass bedürftigen und notleidenden Menschen geholfen werden kann.

Die Erntegaben wurden wie immer in

den letzten Jahren der Ludwigstafel zur Verfügung gestellt. Somit konnte auch durch diese Erntegaben hier bei uns bedürftigen Mitmenschen geholfen werden. Wir sind dankbar für eine reiche Ernte auf den Feldern und in den Gärten, aber auch dankbar für die Menschen, die sich der Not anderer annehmen und versuchen zu helfen.

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Metzgerei Hack, die den Fleischkäse für die „LKWs“ bei unserem Erntedankfest am 3. Oktober im Kirchhof gespendet hat.

Rita Seidl

...nach Brasilien.

mit unterschiedlicher Anzahl Kindern, von sechs bis 14 Jahren.

Am Tag meiner Ankunft wurde ich sehr freundlich empfangen, und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mich schnell in das „Kollegium“ aufgenommen. Die Kinder, vor allem die kleineren, waren total begeistert, mich zu sehen, haben mich umarmt, wollten, dass ich sie hochhebe, oder haben mir einfach irgendwelche Sachen erzählt. Viele der Kinder haben aber auch erst einmal gefragt, ob ich meinen Vorgänger denn kenne und ob ich sein Bruder sei. Dies hat sich aber schnell gelegt, und die Kinder haben mich bald als neuen „professor“ angenommen.

Meine Arbeit im Projekt besteht im Moment darin, den „professoras“, wo ich kann, unter die Arme zu greifen. Dazu gehört, die Kinder mit verschiedenen Spielen oder Liedern zu beschäftigen, auf sie aufzupassen oder mit ihnen Fußball zu spielen. Zweimal die Woche gehe ich mit den Kindern zum Tennis, wobei man dafür mit dem Bus fahren muss, was bei dem Verkehr hier in Brasilien und mit ca. 20 Kindern im Schlepptau nicht immer ganz einfach ist. Auch arbeite ich einmal in der Woche in der Küche, schneide verschiedenes Gemüse, mache Pfannkuchen oder helfe beim Abwasch.

Ich habe mich in meinem Projekt sehr schnell eingewöhnt und verstehe mich einwandfrei mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit den Kindern, was die Arbeit unglaublich erleichtert.

Ein paar Wochen nach meinem Arbeitsanfang im Projekt CEDEL bekam ich gesagt, dass ich an zwei Tagen in der Woche auch noch in einem anderen Projekt,



in einer „Creche“, also einer Krippe für die ganz Kleinen von zwei bis fünf Jahren arbeiten soll. Dieses Projekt steht unter derselben Hauptorganisation der Evangelischen Kirche, namens CEPA (Comunidade Evangélica de Porto Alegre), wie das CEDEL auch.

Ich habe mich schnell für die neue Arbeit begeistern lassen und genieße nun die Abwechslung. Dort besteht meine Aufgabe ebenfalls darin, die „professoras“ zu unterstützen und für die Ältesten einen kleinen Deutschunterricht, über deutsche Kultur (Essen, Musik...) und einfache deutsche Sprache, zu gestalten und mit ihnen einfache deutsche und portugiesische Lieder zu singen.

Die Kinder sind sehr anhänglich, klettern an mir hoch oder wollen umarmt werden, was mit an ihren schwierigen Familienverhältnissen liegt.

Außerhalb meines Projekts, nicht zuletzt,

Heiligabend - allein?

Nein! – Heiligabend gemeinsam feiern,
essen, trinken, singen!

24.12.2010 16 – 20 Uhr

Ev. Gemeindehaus Gartenstraße 19, 18

Wir laden herzlich ein!

Diakonie



Evangelische
Kirchengemeinde
Ripshausen

Wohnungsgeberhilfe
in Lützenau, Lützenau 41

Evangelische
Kirchengemeinde

„... DA WIRD AUCH DEIN HERZ SEIN“



Am 1. Juni 2011 beginnt in Dresden der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag. Die Stadt an der Elbe erwartet 100.000 Menschen, die gemeinsam ein Fest des

Glaubens feiern und über die Fragen der Zeit diskutieren wollen. Der Kirchentag steht unter der Losung „... da wird auch dein Herz sein“. Das biblische Wort stammt aus der Bergpredigt Jesu im Neuen Testament (Matthäus 6,21) und wird die Programmvorbereitungen für den zweiten Deutschen Evangelischen Kirchentag in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung leiten.

Ein Erfahrungsbericht

weil unsere Wohnung auf dem Unigelände liegt, habe ich auch sehr schnell Kontakte geknüpft und somit einen schon sehr intensiven Einblick in die „*Gaúcho Kultur*“ (so werden die Einwohner von Rio Grande do Sul genannt) bekommen. Viele Abende haben wir schon mit leckerem, auf Schwertern gebratenem Fleisch, lediglich mit Salz gewürzt („*Churrasco*“) und eiskaltem Bier verbracht und bis spät in die Nacht hinein geredet, was meinem Portugiesisch natürlich gut tut. Außerdem gehört zu einem gemütlichen Nachmittag irgendwo in einem Park oder im Garten immer ein „*Chimarrao*“, was ich sehr schnell zu schätzen gelernt habe; ich habe mir nun auch schon meine eigene „*Cuia*“ (so nennt man das Gefäß, aus dem dieser starke Kräutertee getrunken wird) gekauft.

Dass hier wirklich jeder Fußballfan ist und jedes Fußballspiel immer groß gefeiert wird, ist auch definitiv kein Vorurteil. Eine der ersten Fragen der Kinder aus meinem Projekt war, für welches Team aus Porto Alegre ich denn sei, *Internacional* oder *Gremio*. Ich habe mich ganz einfach mal für *Internacional* entschieden, was aber keinen tieferen Grund hat. Am Tag nach einem wichtigen Spiel, das meist erst spät abends stattfindet, wird nur über Fußball geredet, die Arbeit läuft meist etwas langsamer und viele haben die Trikots ihrer Teams an.

Da ich hier in Sao Leopoldo in einem eher reicheren Viertel mit großen Häusern, bis zur Unkenntlichkeit hinter noch größeren Zäunen, mit Stacheldraht und Strom versteckt, wohne, ist mir die extreme Armut, in den so genannten „*Favelas*“ nicht täglich präsent. Jedoch sehe ich allein auf

meinem Weg zur Arbeit, von Sao Leopoldo bis nach Porto Alegre, für den ich mit Metro und Bus jeden Morgen und Nachmittag ca. 1½ Stunden benötige, die extreme Differenz zwischen Arm und Reich. Große, reiche Häuser neben verfallenen Hütten, und Personen, die in Hauseingängen schlafen, verdeutlichen mir dies Tag für Tag. Schon oft ist mir klar geworden, wie gut die meisten Deutschen es doch im Vergleich zu solchen Menschen haben, die noch nicht einmal ein Dach über dem Kopf haben, geschweige denn wissen, wie sie eine Familie ernähren sollen.

Schnell wurde mir hier aber klar: Wer dieses „Elend“ nicht sehen will, der tut es auch nicht, auch wenn er direkt an solchen Leuten vorbeiläuft. Vor meiner Ankunft hier in Brasilien habe ich zwar viel über Land und Leute gelesen, und wir hatten einige Vorbereitungsseminare, bei denen wir viel Wichtiges erfahren haben, mit bestimmten Erwartungen und Vorstellungen bin ich aber nicht hier angekommen. Ganz einfach aus dem Grund, weil ich für diese Vorstellungen im Voraus zu wenig wusste und man durch zu große Erwartungen nur enttäuscht werden kann. Ein Land und seine Menschen, und das kann ich schon jetzt guten Gewissens behaupten, kann man nur dann richtig kennen lernen, wenn man für längere Zeit dort lebt.

In diesem Sinne liebe Grüße aus Brasilien von einem sehr zufriedenen und glücklichen Freiwilligen.

Jonas Bauschert

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurden:

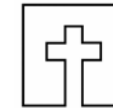
Helene-Marie Bürkle
Paul Wittesch
Till Eggert

Constanze Bürkle
Emily Wittesch



Kirchlich bestattet wurden:

Margarete Ponath
Ruth Hanauer
Wilhelm Koch
Jürgen Hieber
Karl Rieger



Monatsspruch
Dezember 2010

**Kehrt um!
Denn das
Himmelreich
ist nahe.**

Matthäus 3,2

MONATSSPRUCH
JANUAR 2011

Und **Gott** schuf
den Menschen zu
seinem Bilde, zum Bilde
Gottes schuf er ihn;
und schuf sie als
Mann und Frau.

GENESIS 1,27

Termine und regelmäßige Veranstaltungen

Do	06.01.	10.00	WK	Gottesdienst zum Erscheinungsfest (Pfarrerin i.R. Besemer-Grütter) (Johannes 1, 15-18)
Sa	08.01.	9.00 bis 13.00		Christbaumsammlung (siehe Seite 13)
So	09.01.	10.00	WK	Gottesdienst (Prädikant Bendel) (Matthäus 4, 12-17)
Mi	12.01.	20.00	JK	Ökumenisches Abendgebet
Do	13.01.	15.00	GZ	Planungstreffen Seniorenkreis
So	16.01.	10.00	WK	Gottesdienst (Pfarrer Bauschert) (2. Mose 33, 17-23)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
Do	20.01.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis
		20.00	GZ	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
So	23.01.	10.00	WK	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Bauschert) (Johannes 4, 46-54)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
So	30.01.	10.00	WK	Gottesdienst mit AM (GK-W) (Pfarrer Bauschert) (Matthäus 4, 12-33)
24.01.-28.01.	19.30	GZ		Ökumenische Bibelwoche (siehe Seite 8/9)



FEBRUAR

Mi	02.02.	20.00	JK	Ökumenisches Abendgebet
Do	03.02.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis
	04.-06.02.			Vorbereitungswochenende Kinderbibeltage in Erkenbrechtweiler
So	06.02.	10.00	GZ	Gottesdienst (Prädikant Schaible) (Jesaja 40, 12-25)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
So	13.02.	10.00	WK	Gottesdienst (NN) (2. Mose 3, 1-10)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst

Besuchskreis: Wer mitmachen möchte, bitte im Pfarramt melden.

Nächstes Treffen am Dienstag, dem 18.01.2011 um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum: (teilweise nicht in den Schulferien)

Bibelstunde

- mit der christlichen Bäcker- und Konditorenvereinigung jeweils am ersten Montag eines Monats

- mit der Liebenzeller Missionsgemeinschaft Mi 20 Uhr und So 19.30 Uhr, am vierten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr

Frauenkreis dienstags 19.30 Uhr

Posaunenchor montags 20 Uhr, davor Jungbläuserschulung

Flötenspielkreis mittwochs 17.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen (Informationen im Pfarramt)

Konfirmandenunterricht mittwochs ab 14.30 Uhr

Termine

Unsere **Gottesdienste** und besonderen **Veranstaltungen** in der Wolfgangkirche (WK), im Gemeindezentrum (GZ), Wilh.-Nagel-Str. 59, im Pfarrhaus (PH), Wolfganggasse 6, und in der katholischen St. Josefskirche (JK)



DEZEMBER

So	12.12.	10.00	WK	Gottesdienst (Schuldekan i.R. Besemer) (Lukas 3, 1-14)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
Do	16.12.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis (Weihnachtliches)
		19.30	PH	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats (Abschlussbericht zur Visitation von Dekan und Schuldekan)
Sa	18.12.	18.00	WK	Konzert Singin' People (siehe Seite 9)
So	19.12.	10.00	WK	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Bauschert) (Lukas 1, 26-38)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
		11.00	WK	Orgelmusik zum Tag
Di	21.12.	17.00	WK	Weihnachtsfeier Robert-Frank-Kindergarten
		18.00	WK	Weihnachtsfeier Johannes-Ebel-Kindertagesstätte
Mi	22.12.	9.00	WK	Ökumenischer Schulgottesdienst
Fr	24.12.	16.00	WK	Gottesdienst für Jung und Alt mit Krippenspiel der Kinderkirche (Pfarrer Bauschert)
		18.00	WK	Gottesdienst mit Sologesang von Antje Farr (Pfarrer Bauschert)
		22.00	WK	Gottesdienst (Pfarrer Bauschert)
Sa	25.12.	10.00	WK	Gottesdienst mit AM (GK-W) (Pfarrer Gruhn) (Micha 5, 1-4a) (Posaunenchor)
So	26.12.	10.00	WK	Gottesdienst mit Projektchor (Pfr. Bauschert) (Johannes 8, 12-16)
Mi	29.12.	19.00	WK	Konzert zwischen den Jahren – Orgel und Horn (siehe Seite 8)
Fr	31.12.	17.00	WK	Gottesdienst mit AM (EK-af) (Pfarrer Bauschert) (Jesaja 30, 8-17))



JANUAR

Sa	01.01.			kein Gottesdienst
So	02.01.	11.00	GZ	Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung (Pfarrer Bauschert) anschließend Saft- und Sektempfang

EK-af: Einzelkelch alkoholfrei; GK-W: Gemeinschaftskelch mit Wein

Die nächsten **Taufgottesdienste: 20. Februar und 20. März 2011, 10 Uhr.**
Vorgesehene Predigttexte stehen in Klammern.

Ökumenisches Abendgebet

Im neuen Jahr gibt es wieder das ökumenische Abendgebet, zum ersten Mal am 12. Januar, dann normalerweise jeweils am ersten Mittwoch eines Monats um 20 Uhr, wie gewohnt im Winterhalbjahr in der Josefskirche. Die nächsten Termine sind: **12.01., 02.02., 02.03., 06.04.** Sie sind herzlich eingeladen!

D Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns: Verschiedene Gruppen haben sich mit den Ergebnissen unserer Gemeindebefragung beschäftigt (siehe dazu auch Seite 3); mit einem Gemeindeforum hat im April die Visitation begonnen, die im Dezember abgeschlossen sein wird; das Kinder- und Familienzentrum Hoheneck wurde eröffnet... All das hat neben dem ganz normalen „Gemeindebetrieb“ stattgefunden. Ein herzliches „**Dankeschön**“ gilt allen, die sich einbringen in die Arbeit der Gemeinde, die sie unterstützen durch Mitarbeit und Spenden, die sie mittragen im Gebet.

Konzert zwischen den Jahren

Am **Mittwoch, dem 29.12. um 19 Uhr** findet in der Wolfgangkirche wieder das schon traditionelle „Konzert zwischen den Jahren“ statt. Dieses Mal erklingt Musik für **Orgel und Horn**. Es spielen unsere Organistin Michaela Hartmann-Trummer und Joachim Bänsch. Der Eintritt ist wie immer frei; um Spenden zur Deckung der Künstlergagen wird gebeten.

Ökumenische Bibelwoche

Wie in jedem Jahr laden wir Ende Januar 2011 wieder zur ökumenischen Bibelwoche ins Evangelische Gemeindezentrum ein.

Termin: 24.-28.01. 2011,
jeweils 19.30 Uhr
Thema: Himmel – Erde...
und zurück. Texte
aus dem Epheserbrief.

**Termine
und
Hinweise**

Kinderbibeltage

Auch im Jahr 2011 soll es wieder ökumenische Kinderbibeltage geben, hier schon mal der Termin zum Vormerken: **25.-27. Februar.**

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist wieder ein Vorbereitungswochenende in Erkenbrechtsweiler geplant vom 4. -6. Februar.

Gemeinderadtour 2011



Für dieses Jahr ist wieder eine Gemeinderadtour geplant.
Termin: 25. bis 29. Mai
Wer Lust hat mitzuradeln oder wer Fragen hat, meldet sich bei Heinz Thomas (Tel.: 57580) oder bei Pfr. Matthias Bauschert (Tel.: 251137).
Zu einem Vorbereitungstreffen werden wir dann noch einladen.

Wolfgangsekt

Denken Sie dran bei Ihren Einkäufen für die Feiertage: im Pfarramt gibt es wieder Wolfgangsekt, die Flasche für 7,- € Sie unterstützen damit die Arbeit unserer Gemeinde und der Diakonie.

Goldene Konfirmation

Ein Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation ist für den **27. März 2011** geplant. Wenn Sie im Jahr 1961 konfirmiert wurden und gerne die Goldene Konfirmation mitfeiern wollen, dann melden Sie sich bitte bis Ende Januar im Pfarramt, Tel.: 251137. **Einladungsbriefe werden nicht verschickt; eingeladen wird nur über den Gemeindebrief.**

Ein Chor der Sängerkunst in der KSV Hoheneck



Klingender Advent mit den Singin' People



Genießen Sie wunderbare Musik in romantischer Umgebung.

Gönnen Sie sich nach dem Konzert ein Glas Glühwein oder Kinderpunsch und Gebäck.

Der Eintritt ist frei.

Spenden für die Vereinsarbeit werden gerne angenommen.

Samstag, 18.12. - 18 Uhr
Wolfgangkirche Hoheneck